

## **Kostenzusammenstellung für Gewässerausbau der Furtlake sowie Errichtung eines Schöpfwerk und Neubau des Steingrabensiels:**

Gemäß Fördermittelbescheid vom: 17.03.2021

| Ausgabengruppe:  | geplante Ausgaben<br>in Euro |
|--|------------------------------|
| 1. Planungsleistungen (LPH 1 - 4 sowie besondere Leistungen nach HOAI) | 19.453,30                    |
| 2. Planungsleistungen (LPH 5 - 9 sowie besondere Leistungen nach HOAI) | 701.025,19                   |
| 3. Bauliche Investitionen  | 8.313.027,26                 |
| 4. Baunebenkosten  | 432.386,97                   |
| 5. Grunderwerb   | 230.000,00                   |
| <b>Gesamt</b>  | <b>9.695.892,72</b>          |

### **Wirtschaftlichkeitsvergleich:**

Im ostelbischen Poldergebiet Magdeburgs (eingedeichte Flächen) entsteht nach dem Ziehen des Pretziener Wehrs eine deutlich höhere Energielinie (Wasserspiegeldifferenz), so dass es zu einer starken Infiltrationsrate aus der Elbe und dem Umflutkanal in den Grundwasserleiter kommt. Außerdem liegen innerhalb des Poldergebietes ungünstige hydrogeologische Verhältnisse vor sowie teilweise ein gespannter Grundwasserleiter, welcher stellenweise fast bis zur Geländeoberkante reicht. Bei den Hochwasserereignissen 2002/2003, 2006 und 2013 kam es innerhalb dieses Polders auf Grund des anhaltenden ansteigenden Grundwassers (geringer Grundwasserflurabstände im Gebiet), zusätzliche ungewöhnlich starke Niederschlagsmengen und deren Einleitungen in die Oberflächenwässer, verbunden mit teilweise stark eingeschränktem Abflussvermögen von ausgeferten Gewässern zu zahlreichen extremen Vernässungserscheinungen und zog die Bausubstanz zahlreicher Einwohner und Anrainer sowie die Infrastruktur in Mitleidenschaft.

Hier führten die hohen Grundwasserstände in Zusammenhang mit der Hochwasserführung der Elbe und des Ehle-Umflutkanals und der damit verbundenen Schließung des die Furtlake entwässernden Steingrabensiels zu einer dramatischen Situation in diesem Gebiet, insbesondere nördlich und südlich der Berliner Chaussee. Da die Furtlake ihr Wasser nicht mehr in den Ehle-Umflutkanal abgeben konnte, kam es zu Überstauungserscheinungen an der Furtlake, die zusammen mit dem oberflächennah anstehenden Grundwasser zu den o. g. Folgen führte.

Mit dem Bau des Schöpfwerkes im Biederitzer Busch soll gewährleistet werden, dass die ständige Vorflut der Furtlake auch bei geschlossenem Siel und damit auch für das oberhalb liegenden Graben- und Gewässersystems gegeben ist. Bei Hochwasser im Ehleumflutkanal wird das Siel geschlossen. Das Wasser des Furtlakesystems soll über das geplante Schöpfwerk dann in den Umflutkanal außerhalb des Polders abgeführt werden.

Eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung bzw. ein Wirtschaftlichkeitsvergleich wurden für diese Baumaßnahme nicht durchgeführt, da es zur Errichtung des Schöpfwerks und somit Verringerung der Vernässungserscheinungen keine Alternativen gab.

Im Planfeststellungsbeschluss vom 24. Juli 2014 wurden aber Variantenuntersuchungen zum möglichen Standort des Bauwerks sehr ausführlich untersucht, betrachtet und bewertet.

## **Folgekosten (also Kosten nach Inbetriebnahme der Anlagen)**

Nach dem derzeitigen Planungsstand (Gespräche und Abstimmungen mit der SWM laufen noch) ist ab der Inbetriebnahme von Schöpfwerk und Siel mit jährlich nachfolgenden Betriebskosten zu rechnen:

- Betriebsführungs- und Wartungskosten der Anlagen durch die SWM ca. 5.000 €/a
- Internetvertrag mit der MDCC zur Übertagung der Daten von Siel und Schöpfwerk an die SWM- Leitstelle 79 € pro Monat \*19 % = 1.128,12 €/a
- Stromversorgung der Anlagenteile durch die SWM
  - Normalverbrauch im Jahr ca. 3.472,30 \* 19% = 4.132,04 €
  - Hochwasserfall ca. 7.770,47 \* 19% = 9.246,86 €
- **Gesamtkosten für die Unterhaltung von Siel und Schöpfwerk liegen ohne Hochwasser bei ca. 10.260,16 € jährlich.**
- **Gesamtkosten für die Unterhaltung von Siel und Schöpfwerk liegen mit Hochwasser bei ca. 15.374,98 € jährlich.**